

NACHRICHTENBLATT

30. September:

Festball zum 70jährigen Bestehen
Seepavillon Tegel, Gabrielenstr., 20 Uhr

7. Oktober:

Vergleichskampf
Blankeneser MTV — VfL Lüneburg —
VfL Tegel, Turnhallen Treskowstr., 16 Uhr

12. November:

Pellkartoffel- und Heringswanderung
Seegarten Tegelort

Verein

für

Leibesübungen

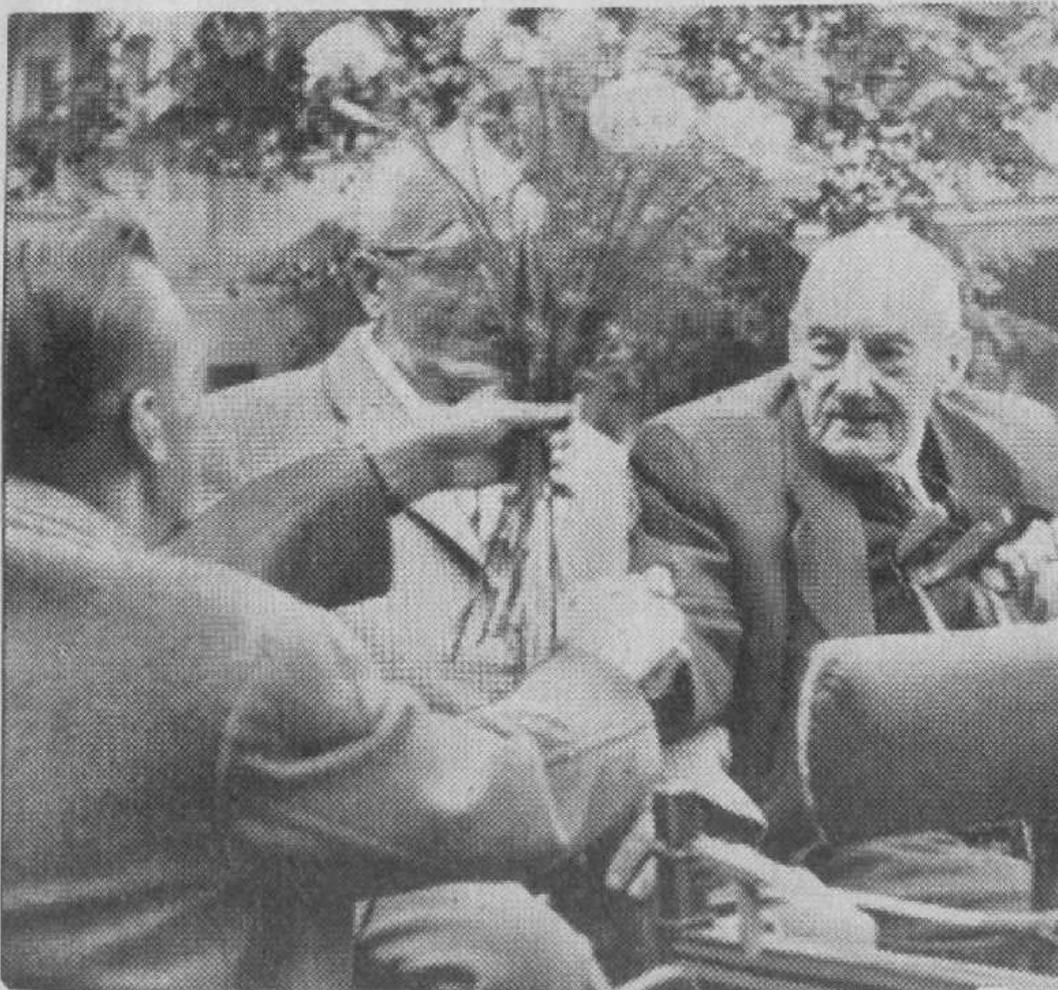
Tegel 1891 e. V.



Juli-September 1961

719

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Gorki-
straße 114; Tel. 45 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel. 45 71 63 — Verantwortlich
für den redaktionellen Teil: Wolfgang Herder, Berlin-Borsigwalde, Conradstraße 62a, Tel. 45 95 43 in Verbindung
mit Bernd Bredlow — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-Wittenau, Oranienburger Str. 170-172, Tel. 49 01 37.



Der einzige noch le-
bende Mitbegründer
des VfL Tegel, Albert
Klein, auf einer Fiaker-
Fahrt durch Tegel und
Reinickendorf. Der
freundliche Gastgeber
war Bürgermeister Dr.
Gutsche, der hier un-
ser ältestes Mitglied
mit einem Nelkenstrauß
auf die Reise schickt.
Mit von der Partie
waren auch unser
Ehrenvorsitzender Ri-
chard Seifert und unser
Ehrenmitglied Theo
Jahns. (Klischee:
Berliner Morgenpost)



Salamander

der Schuh der mit der Mode geht
Berliner- Ecke Brunowstr.
Ruf 45 73 11



Kleine Zwischenbilanz zur 70-Jahrfeier

Wenn wir Verantwortlichen an die unmittelbaren Vortage unseres Festbeginns denken, klopft noch heute unser Herz. Wochenlang Regen und Kälte und hinzukommend die plötzlich eingetretene politische Lage. Was machen wir mit den öffentlichen Veranstaltungen und kommen all unsere eingeladenen Gäste aus der Bundesrepublik sowie die Mannschaft aus Fürstenberg a. d. Oder, voran natürlich unsere Lüneburger Musiker? Der Wettergott war uns mehr als hold und auch bis auf die Mannschaft aus der Ostzone kamen alle Gäste. Zusammenfassend kann man bis jetzt sagen, daß es in Verbindung mit dem Lüneburger Spielmannszug ein glänzender Erfolg war. Ich möchte nun die bisher durchgeführten Veranstaltungen streifen, um im nächsten Nachrichtenblatt näher darauf einzugehen.

Am Sonnabend, dem 26. August begannen wir mit einem Faustballturnier mit 4 Mannschaften, aus dem der VfB Hermsdorf als Sieger hervorging. Ein nebenher durchgeführtes Handballspiel der „alten Herren“ gegen Lüneburg (meistens Musiker) wurde von uns mit 12:8 gewonnen. Das anschließende Platzkonzert auf dem Schloßplatz in Tegel brachte unseren Gästen viel Beifall. Mit Musik ging es dann zu den Grünanlagen am Tegeler See. Dort wurde ein Schauturnen sämtlicher Turnabteilungen gezeigt, welches vor ca. 2000 Zuschauern stattfand und helle Begeisterung auslöste. Schon jetzt möchte ich mich ganz besonders für die Mitwirkung unserer 2. Frauen-Abteilung bedanken, die die Erinnerung früherer Zeiten auslöste, als gerade diese Abteilung die stärkste Stütze in jeder Beziehung in unserem Verein war. Bitte, zeigt Euch weiter von dieser guten Seite.

Die Feierstunde im „Teli“ in Anwesenheit unseres Bezirksbürgermeisters, Herrn Dr. Gutsche, Erich Thierbach vom Turnerbund, unseren Lüneburgern und Vertreter aus Blankenese sowie unseren Nordberliner Vereinen war eine denkbar würdige Veranstaltung, bei der leider sehr viele Mitglieder unseres Vereins fehlten!

Ein Festumzug in Neu-Tegel leitete den Sportnachmittag ein. Unsere freudige Überraschung war eine derartig starke Beteiligung insbesondere unserer Nachbarvereine, so daß dieser Festzug mit über 500 Turnern und Sportlern das Glanzstück der feierlichen Gestaltung war.

Wir hatten mit weit mehr aktiven Wettkampfsportlern gerechnet. Trotzdem waren alle Wettkämpfer von einem sportlichen Ehrgeiz beseelt und ich glaube, daß jeder teilnehmende Verein einige Sieger stellen konnte. Der abschließende kleine Festball im See-

pavillon mit der Siegerehrung hatte leider einen kleinen Fehler — er war zu kurz.

Auch die Veranstaltung unserer Tennisspieler am 2. September mit dem TC Wolfsburg war ein voller Erfolg. Nicht nur daß sie den Sieger stellten, so war auch das abschließende Beisammensein im Lokal Fliess beim Tanz und fröhlicher Stimmung der Auftakt zu weiteren Begegnungen.

Zur gleichen Stunde führten die Ringer mit dem AC Hanau einen Freundschaftskampf durch, der auch von uns gewonnen wurde. Der Besuch litt leider unter ... dem schönen Wetter, obwohl wirklich gute Leistungen gezeigt wurden. Auch hier herrschte bei Jachan ausgelassene Stimmung, und mit dem Versprechen, sich in Hanau wieder zu treffen, verabschiedete man sich.

Am 9. September fand dann die Judo-Veranstaltung mit der Polizei Hannover und dem EBJC um den Ehrenpreis des Bezirksamtes Reinickendorf statt. Bei sehr gutem Besuch stellten wir auch hier den Sieger vor der Polizei Hannover. Abschließend wurden wieder bei Jachan einige gemütliche Stunden mit unseren Gästen verlebt.

Dies sollte im Telegrammstil ein Überblick über die bisherigen Veranstaltungen sein.

Gewisse Kritik schon jetzt zu üben, wäre müßig, und außerdem sollte man sehr vorsichtig dabei sein. Es waren bis jetzt alles glanzvolle Tage, die wir in bleibender Erinnerung behalten werden.

Heinz Kayser, 1. Vorsitzender

Ehrungen des VfL Tegel im Jubiläumsjahr anlässlich der Feierstunde am 27. August 1961

Hermann Fromme und Theodor Jahns wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Willi Schröder, Elfriede Hartwig, Erich Reinicke, Ewald Bock und Heinz Haak wurden für besondere Verdienste geehrt.

Bodo Bethke, Helmut Grabow, Jürgen Scholz und Horst Heinrich wurden für sportliche Leistungen geehrt.

Für ihre Vereinstreue wurden ausgezeichnet: Alfred Barnewitz und Hermann Fromme für 50jährige Mitgliedschaft, Georg Golisch und Theodor Jahns für 40jährige Mitgliedschaft. Ingeborg Dannemann, Gerhard Conrad, Helmut Jachan, Lieselotte Kayser, Rita und Hans Quade für 25jährige Mitgliedschaft.

Turn-Abteilung

Dank des Oberturnwartes

Durch das Zusammenwirken vieler günstiger Faktoren wurden die Jubiläumstage wohl für die Zuschauer, wie für unsere Gäste und schließlich für uns alle zu einem bleibenden Erlebnis.

Das bunte Tummeln aller Abteilungen auf der gut geeigneten Rasenfläche am See, bei schönstem Sonnenschein, umrahmt von den Darbietungen des Lüneburger Spielmannzuges, lockte erfreulich viele Zuschauer an und dürfte die beabsichtigte Werbewirkung nicht verfehlt haben. Auch die Sportplatzveranstaltungen am Sonnabend und Sonntag, das Faustballturnier, die Handballspiele, Dreikämpfe, Staffeln und die Vorführungen der Judo- und Ringerabteilung boten ein abwechslungsreiches Bild und dürften uneingeschränkt als gelungen zu bezeichnen sein. Insbesondere bot der Festzug einen guten Überblick über die Größe und Vielseitigkeit unseres Turn- und Sportbetriebes. Alles in allem also ein imposantes, auf die Öffentlichkeit gut wirkendes Bild, bei dem vor allem die zahlenmäßig starke Beteiligung der Kinder- und Jugendabteilung empfehlend hervortrat.

Dank all denen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben! An erster Stelle sei unseren Lüneburger Turnfreunden gedankt, die durch das fleißige Mitwirken ihres Spielmannzuges der Veranstaltung einen Schwung gaben, wie wir ihn uns schon lange wünschten. Wir bitten den unermüdlichen Tbr. Bernhard Lühr, allen Lüneburger Fahrtteilnehmern nochmals unseren herzlichen Dank für die so wirksame Mithilfe zu übermitteln. Besonderer Dank auch an unsere Blankeneser Turnbrüder, an den ersten Vorsitzenden Lothar Kahl und den Oberturnwart Werner Boy, die es sich nicht nehmen ließen, uns mit ihrer kleinen Abordnung persönlich die Glückwünsche zu überbringen, und die außerdem die Wettkämpfe der Altersturner beleb-

ten. Besonderer Dank Dir, lieber Werner Boy, der Du Dich durch Deine Art und die begeisternden Worte im „Teli“ als echter alter (?) Turner in die Herzen aller Tegeler eingetragen hast! Es erfüllt uns weiterhin mit Freude und Genugtuung, daß unsere Einladung bei den Nordberliner Nachbarvereinen so regen Zuspruch fand. Waidmannsluster, Wittenauer, Hermsdorfer, Reinickendorfer — Turnerinnen, Turner, Faustballspieler, Ruderer, ihr habt wesentlich zur Verschönerung unseres Festzuges und zur Belebung unseres Festnachmittages beigetragen! Wir danken Euch für den Beweis der turnerischen Verbundenheit, den auch wir Euch gegenüber zu gegebener Zeit erbringen werden.

All unseren Mitarbeitern, die sich durch Planungshilfe, beim Gerätekommando, als Kampfrichter, Betreuer der Gäste oder Quartiergeber um unsere gemeinsame Sache verdient gemacht haben, meinen persönlichen Dank! Ich hoffe, daß dieser schöne Erfolg uns für unser weiteres Tun so beschwingt, daß sich alle zur Abschlußveranstaltung am 7. Oktober wiederum freudig zur Verfügung stellen. Auch dieses Treffen muß gelingen! Vom Blankeneser Männer-Turnverein wurde bereits eine Teilnehmerzahl von 30 genannt, und Edu Ahrens wird seinen Ehrgeiz einsetzen, diese Zahl mit den Lüneburger Freunden

Termine der Turnabteilung

- 24. September: Abturnen
- 30. Sept.—1. Okt.: Abturnen der Nordvereine
- 6.—8. Oktober: Besuch der Turnerinnen und Turner aus Blankenese und Lüneburg
- 7. Oktober: Vereinsvergleichskampf im Turnen: Blankenese—Lüneburg—Tegel (um 16 Uhr in beiden Hallen der Treskowstr.) mit anschließendem Turner-Beisammensein! (Gäste herzlich willkommen!)
- 12. November: Pellkartoffel- und Heringswanderung
- 19. November: Schülerinnen-Vergleichskämpfe mit Berliner Vereinen
- 18. November: Vereinsmeisterschaften im Männerturnen und Bestenkämpfe der Jutu

Sport-Henry

Das Fachgeschäft für jede Sportart

Wohnwagen, ständige Ausstellung

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11

und Berlin-Neukölln, Sonnenallee 15

45 84 56

62 86 24

JEDER TURNER

UND SPORTLER

ERWIRBT DAS

DEUTSCHE

SPORT-

ABZEICHEN!

noch zu überbieten. Darum frisch ans Werk! Stellt uns vor allem wieder Privatquartiere zur Verfügung, tragt Euch ein in die Quartiergeberlisten, die in der Turnhalle ausliegen.
Kurt Hoffmann

Die Turnabteilung gratuliert

Tschw. Annemarie Müller und
Tbr. Karl Holznagel

zur Verleihung der Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes auf Grund ihrer jahrzehntelangen ehrenamtlichen Tätigkeit. Diese Ehrung erfolgte anlässlich der Feierstunde zum 70jährigen Bestehen am 27. August und wurde vom Oberturnwart des BTB Erich Thierbach durchgeführt.

Deutsche Turnmeisterschaften Landau

Vom 1. bis 3. September fanden in der Gartenstadt Landau/Pfalz die Deutschen Turnmeisterschaften statt. Bei tropischen Temperaturen mußte unser Eberhard Helmkamp seinen leichtathletischen Wettkampf aufgeben. Helga Breite errang im Deutschen Sechskampf weibl. Jugend A einen achtbaren 8. Platz. Auf Grund ihrer guten Leistungen wurde sie jetzt vom DTB zu einem Leistungslehrgang an die Deutsche Turnschule in Frankfurt berufen.

Übungszeiten der Turnabteilung ab 1. 10. 61

| Abteilung | Tag | Zeit | Halle |
|-------------------------------|----------------------|-------------|---------------------|
| Kleinkinder | Mittwoch | 16-18 | Treskowstr. (oben) |
| Schüler | Montag Donnerstag | 18-20 | Treskowstr. (unten) |
| Schülerinnen (Jhrg. 50-52) | Mittwoch | 18-20 | Treskowstr. (oben) |
| Schülerinnen (Jhrg. 47-49) | Freitag | 17.30-19.30 | Treskowstr. (oben) |
| Jugendturner | Dienstag Freitag | 18-20 | Treskowstr. (unten) |
| Jgd.-Turnerinnen | Freitag | 19.30-21.30 | Treskowstr. (oben) |
| Männer | Dienstag Freitag | 20-22 | Treskowstr. (unten) |
| Altersturner | Dienstag | 20-22 | Ziekowstr. (Schule) |
| 1. Frauen | Mittwoch | 20-22 | Treskowstr. (oben) |
| 2. Frauen | Montag | 20.00-21.30 | Treskowstr. (oben) |
| Leistungst., wbl. | Sonntag | 9.30-12.00 | Treskowstr. (oben) |
| Leistungst., ml. | Sonntag | 9.30-12.00 | Treskowstr. (unten) |
| Handball: | | | |
| Schüler | Mittwoch | 18-20 | Treskowstr. (unten) |
| Jugend | Donnerstag | 18-20 | Treskowstr. (oben) |
| Männer | Montag Freitag | 20-22 | Ziekowstr. (Schule) |
| Faustball: | | | |
| Frauen | Donnerstag | 20-22 | Ziekowstr. (Schule) |

(Bekanntgabe erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung des Schulamtes)

Handball

Nachdem die neue Handballsaison (Spieljahr 1961/62) begonnen hat, melden sich jetzt auch die Handballer wieder zum Wort. Die Mannschaften erzielten folgende Ergebnisse: Unsere Schüler bestritten in der vorigen Saison anstelle der Punktspiele nur Freundschaftsspiele, da nicht alle Spieler spielberechtigt waren.

Die Jugend belegte in der abgelaufenen Saison in ihrer Staffel den 4. Platz. In dieser Saison wurde das erste Spiel gegen den SCC als Freundschaftsspiel ausgetragen.

Ein besonderes Kapitel sind, wie in der letzten Spielzeit, die Jungmannen. Sie stiegen aus der Oberliga ab, und in dieser Saison wurden bisher nur Freundschaftsspiele ausgetragen, da die Mannschaft nicht voll wurde. Auch mit dem Trainingseifer ist es nicht weit her.

Nach diesen unerfreulichen Ergebnissen unserer Jugendmannschaften zu erfreulichen Dingen. Die 2. Männermannschaft belegte in der vorigen Saison den 4. Platz ihrer Staffel. In dieser Saison wurde ein Freundschaftsspiel gegen Hermsdorf II mit 10:8 gewonnen.

Das erste Punktspiel gegen den TSC Berlin ging knapp mit 7:8 verloren.

Die 1. Männermannschaft, in der vorigen Spielzeit in ihrer Staffel als Dritte den Aufstieg knapp verfehlend, erzielte bisher folgende Ergebnisse: Freundschaftsspiele wurden gegen Hermsdorf mit 16:11 und gegen SVR mit 17:13 gewonnen. Im Rahmen unseres Sportfestes zum 70jährigen Bestehen hatte sich die Männermannschaft vom VfL Lüneburg auf Grund einer Rückspielverpflichtung zu einem Gastspiel angemeldet. Leider wurden wir Handballer genau wie die Faustballer von ihnen versetzt. Dennoch trat eine gemischte Mannschaft als Notlösung an, die anerkennenderweise von dem Spielmanszug der Lüneburger gestellt wurde. Alle Achtung für diesen Einsatz, denn sie spielten mit Freude und Eifer und konnten im ersten Drittel des Spieles sogar tonangebend sein und mit Toren zeitweise führen. Erst in der 2. Halbzeit konnten sie der Kondition der Tegeler nicht standhalten und kämpften tapfer bis zum Schluß, besser als es das Ergebnis 20:6 ausdrückt.

Außerdem wurde ein Turnier der Berliner Bären bestritten, an dem folgende Mannschaften (in der Reihenfolge der späteren Platzierung) teilnahmen: Reinickendf. Füchse, VfL Tegel, Preetzer TSV, VfB Hermsdorf, TV Waidmannslust und der Veranstalter. Mit Siegen über Hermsdorf (5:4) und Berliner Bären (7:4) wurden wir Gruppensieger. Im Spiel um den Eintritt in das Finale mußten wir gegen den Preetzer TSV spielen, den wir

nach Verlängerung 8:7 schlagen konnten. Im Endspiel unterlagen wir dann aber den Reinickendorfer Füchsen mit 2:5. Dieses Abschneiden ist durchaus beachtlich. Das oben bei den 2. Männern schon erwähnte Punktspiel gegen VS Wedding ging mit 7:9 knapp verloren, in Anbetracht der ersatzgeschwächten Mannschaft, ein gutes Ergebnis. Das zweite Punktspiel wurde gegen DJK Steglitz mit 12:10 gewonnen. Dieter Schröder

Judo-Abteilung

Nach längerer Pause wird es nun auch wieder einmal Zeit, daß sich die Judo-Abteilung durch unser Vereins Sprachrohr die Aufmerksamkeit der Leser, insbesondere unserer wißbegierigen Judokas, auf sich zieht. Nun, daß unsere Abteilung in dieser Kunstpause nicht untergegangen ist, dürfte im allgemeinen bekannt sein. Im Gegenteil: Die zahlreichen Pressemeldungen bestätigen dies nur zu gut. Auch lag diese „Kunstpause“ nicht etwa an einer sportlichen „Misere“, aber ist es nicht viel interessanter, wenn man in einem Male gleich „haufenweise“ über Erfolgsmeldungen unserer Judokas berichten kann? Außerdem: Gönn doch eurem Pressewart auch einmal eine „kleine Verschnaufpause“. Genug der Einleitung! Was hat sich im Judo-sport in den vergangenen Wochen und Monaten ereignet? Eine ganze Menge, darum möchte ich ein wenig über die wichtigsten Geschehnisse und vielleicht auch einiger dazugehörigen Episoden im Berliner und Deutschen Judosport plaudern.

10. Juni Neustadt-Weinstraße

Der „Vizemeister“ hat es uns angetan. Auch bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Neustadt mußten wir uns mit dem zweiten Platz begnügen, der aber trotzdem ein großer Erfolg für uns bedeutet. Nur im Finale unterlagen wir dem Titelverteidiger DJC Frankfurt knapp mit 2:1. Manfred Mühl gewann hier als bester Kämpfer des Tages eine Flugreise mit einer Düsenmaschine Frankfurt-München-Frankfurt. Mit etwas mehr Glück hätten auch wir Deutscher Mannschaftsmei-

ster werden können. Vielleicht das nächste Mal!

30. Juni beim EBJC

Im Danturnier siegte Manfred Mühl (ohne Gewichtsklassen).

1. Juli Hamburg

Beim Städtekampf Hamburg-Berlin in der Hansestadt waren vom VfL Tegel Erich Wagenzing (früher KSV Spandau, jetzt VfL Tegel) und Günter Romenath mit von der Partie. Wagenzing kämpfte gegen Bräsch unentschieden, Romenath gewann gegen Teige. Bei schönstem Sonnenschein ging es anschließend noch zum Timmendorfer Strand an die Ostsee. Für Kämpfer und Funktionäre eine willkommene Abwechslung.

24. Juli—4. August

Beim Lehrgang der japanischen „Koryphäe“ Watanabe in Berlin waren auch Tegeler Judokas vertreten. Hoffentlich ist etwas hängengeblieben.

5. August Bruno-Gehrke-Halle

Beim Städtekampf gegen Düsseldorf waren Mühl und Romenath vom VfL Tegel mit dabei. Ergebnis: 9:3 für Berlin. Mühl schlug Riederrich (D).

26. August Misburg bei Hannover

Auch beim Dreiländerkampf Niederrhein-Westfalen, Niedersachsen, Berlin, den Berlin überraschend vor Niederrhein-Westfalen und Niedersachsen gewann, kämpften Mühl und

**BESTATTUNGS-INSTITUT
FRITZ RACK**



(Erd und Feuer)

Tischlermeister und Bestatter
Erledigung sämtlicher Formalitäten und Über-
nahme aller Versicherungspolice

Eigene Sarg-Fabrikation
TEGEL, SCHULSTRASSE 5

Pelze SEIT 35 JAHREN
und auch künftig Pelzwaren

Hans Hartmann

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 45 74 90

Ruf: 45 74 90

Romenath in der Berliner Auswahl. Beide gewannen ihre Kämpfe.

27. August Teli

In der Feierstunde anlässlich des 70jährigen Bestehens unseres Vereins, erhielt Heinz Haak die Ehrennadel für besondere Verdienste und Helmut Grabow und Bodo Bethke die Ehrennadel des Vereins für sportliche Leistungen. Herzlichen Glückwunsch!

3. September Columbiahalle

Der VfL Tegel ist nach wie vor Berlins erfolgreichster Judoverein. Das bewiesen wieder einmal die Titelnkämpfe um die Berliner Einzelmeisterschaft. Neue und alte Berliner Meister wurden auch in diesem Jahr Erich Wagenzing im Feder-, Günter Romenath im Welter- und Manfred Mühl im Halbschwergewicht. Zweite Plätze belegten noch Bodo Bethke im Halbschwer-, Helmut Grabow im Schwer- und Manfred Neukirch im Mittelgewicht.

9. September Humboldtschule

Das Dreierturnier PSV Hannover-EBJC-VfL

Am 15. August 1961 entschlief fern seiner Heimatstadt Berlin in Bayern der Lebensgefährte unserer Toni,

unser Turnbruder

Otto Springer

im Alter von 70 Jahren. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Tegel war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Man sah vor allem schöne Kämpfe und wie erwartet wurde der VfL Tegel Turniersieger vor dem PSV Hannover und dem EBJC. Auch unsere Jugendstaffel schlug die Vertretung des EBJC überlegen mit 4:1. VfL Tegel-EBJC 3:0. Die Punkte holten Romenath über Stelzer, Fleischmann über Kropp und Mühl über Braune. VfL Tegel-PSV Hannover endete 3:2. Die Punkte für Tegel holten Romenath, Mühl und Bethke; für Hannover Piritz und Glahn. Günter Romenath

Ringer- und Heber-Abteilung

Wir können bei der Athletik-Abteilung kaum von großen Ferien sprechen. Intensives Training stand auf der Tagesordnung für den bevorstehenden Freundschaftskampf gegen den Niedersachsen und Norddeutschen Mannschaftsmeister ASV Siegfried Hannover vor hannoverschem Publikum. Nach einer Terminverschiebung vom 1. auf den 15. Juli fuhren wir mit zwei VW-Bussen am Sonnabend in Richtung Hannover ab. Dort wurden wir herzlich empfangen und begrüßt. Ein kräftiges Mittagessen schloß sich an.

Dem eigentlichen Kampf gingen drei Einladungskämpfe voraus. Kl. Hartmann und W. Stöhr begeisterten durch Schulter Siege. W. Breyer konnte eine Niederlage durch seine geringe Kampferfahrung nicht umgehen.

Nun zum Hauptkampf! Im Fliegengewicht hatte Schlickeiser gegen den Norddeutschen Meister von 1961 D. Brunschön keine Chance und mußte sich nach knapp vier Minuten beugen. Das Körpergewicht entschied zu Ungunsten unserer Fliege. Im Bantamgewicht stand als Gegner der Niedersachsenmeister Atze Schwede unserem P. Feilhauer gegenüber, der in diesem Jahr seinen ersten Kampf bestreiten mußte. J. Scholz, der für diese Gewichtsklasse aufgestellt war, hatte kurzfristig abgesagt. Nach gutem Start zeigte sich sehr bald die Überlegenheit des Gegners. Wir lagen mit 5:0 im Rückstand. H. Heinrich im Federgewicht kannte seinen Gegner Baldauf

von der Norddeutschen Meisterschaft in Hamburg und lieferte ihm eine ausgezeichnete Revanche. Der Norddeutsche Meister mußte zwei Punkte an den Vizemeister abgeben. Bald sollte sich zeigen, daß dieser Kampf unserer Mannschaft die einzigen Punkte einbrachte. Im Leichtgewicht gewann Lissewski über Bräunicke Tegel klar nach vier Minuten. Auch M. Gröhl konnte dem Norddeutschen Meister Wiese im Weltergewicht nur eine Punktniederlage abringen. D. Walzer im Mittel- und Fr. Hill im Halbschwergewicht verloren knapp nach Punkten. G. Hamann sah sich dem vierten Norddeutschen Meister G. Spohr gegenüber. Ein unstrittener Punktsieg des Hannoveraners machte die Niederlage des VfL Tegel im Endergebnis zu einem 16:2.

Der Kampf war bald vergessen, als wir bei einem geselligen Beisammensein unsere Freundschaft mit dem ASV festigen konnten. Zum Schluß sei noch allen Verantwortlichen Dank für die Aufnahme und Bewirtung gesagt.

Als wir uns am Sonntag um 17 Uhr von unseren Gastgebern verabschiedeten, mit den Worten „Auf Wiedersehen in Berlin“, ahnten wir noch nicht was uns bevorstand. 74 km vor Berlin blieb der Führungsbuss mit einem Motordefekt liegen. Freundliche Hilfe auf der Autobahn machte uns das Abschleppen möglich. Am Montag morgen um 2 Uhr konnten wir die Mietbusse übergeben. Die Tegeler

werden diese Fahrt mit Hindernissen bestimmt nicht vergessen.

Am 27. August bestritten wir einen Aufbaukampf anlässlich der 70-Jahrfeier unseres Vereins. Dem Festzug, der für unseren Verein und unsere Sportart werben sollte, schlossen sich unsere Spandauer Gäste an. Unsere Reservemannschaft gewann den Kampf gegen den im Aufbau befindlichen KSV Spandau sicher mit 6:2.

Die Hessische Mannschaft des AC Hanau kam zu einem dreitägigen Besuch nach Berlin, um zwei Mannschaftskämpfe auszutragen. Der SC Berolina und der VfL Tegel waren die Gegner. Da Berolina Schwierigkeiten mit der Quartierbeschaffung hatte, lastete die ganze Arbeit auf uns. Am Freitag, dem 1. September, trafen die Gäste gegen 6 Uhr in Berlin ein. Von zwei Tegeler Sportkameraden geführt, konnten sie sich wenig später die ersten Eindrücke von Berlin verschaffen. Eine Besichtigung bei der Behala schloß sich an.

An demselben Abend waren die Tegeler Zuschauer bei dem ersten Kampf gegen Berolina, den die Gäste verdient mit 11:10 gewannen. Wir kamen zu dem Ergebnis, daß wir die stärkste Mannschaft aufbieten mußten, um ein gleichwertiger Gegner zu sein. Unser für das Leichtgewicht aufgestellter M. Gröhl fiel am letzten Tag durch einen Betriebsunfall aus, wodurch im letzten Moment eine Umstellung nötig wurde. Der Kampf begann also am 2. September um 17 Uhr für uns unter ungünstigen Voraussetzungen.

Vor ca. 100 Zuschauern begann der Kampfabend, wie schon zur Tradition geworden, mit den Kleinsten unserer Abteilung, um unseren Zuschauern Einblicke in unsere Trainingsmethode und Breitenarbeit zu gewähren, die von unserem Altmeister Otto Feilhauer geleitet wird. Auch das muß einmal gesagt werden. Er ist es, der die Mannschaft zusammentrommelt, ihnen vor jedem Kampf durch seine ausstrahlende Ruhe Mut gibt und die Kämpfer mit letzten Ratschlägen auf die Matte schickt. Auch er ist es, der den Kämpfer nach jedem Kampf empfängt, ihn kritisiert oder lobt und ob gewonnen oder verloren, massiert und betreut. Das alles ist es wohl, was unsere Mannschaft zusammenhält.

Einladungskämpfe unserer Jugend gingen auch diesem Kampf voraus. Nachdem die Vereinswimpel ausgetauscht wurden, überreichte der Schirmherr der Veranstaltung, Heinz Kayser, unseren Gästen einen Berliner Bären. Die Jubiläumsveranstaltung des Vereins und der Abteilung begann. Im Fliegengewicht war P. Feilhauer schon nach einer Minute über Stütz Hanau erfolgreich. Der

Bantamgewichtler J. Scholz hatte einen schweren Kampf gegen Weigt Hanau zu liefern. Nach großem Punktrückstand gelang es nach fünf Minuten unserem mehrmaligen Norddeutschen Meister durch einen Doppelnelson das Blatt zu wenden. Diesem Griff konnte der Hanauer nicht standhalten und mußte drei Punkte seinem Gegner überlassen. H. Heinrich brachte den VfL Tegel nach zwei Minuten durch einen Kopfhüftschwung mit 9:0 in Front. Walzer und Stöhr mußten durch Punktniederlagen jeweils zwei Punkte an Schultheiß und Harwig abgeben. G. Gaunitz überzeugte nach einem eindrucksvollen Kampf über Schwarzhaupt und wurde mit einem Punktsieg und reichem Beifall des fachkundigen Publikums belohnt. Den schnellsten Sieg lieferte unser Halbschwergewichtler G. Hamann gegen Hilüh Hanau. 25 Sekunden brauchte Hamann, um mit einem schulmäßigen Kopfhüftschwung zu siegen. Nicht viel mehr benötigte Fr. Hill, um im Schwergewicht alle Punkte nach Tegel zu holen.

Ein fairer Kampf ging zu Ende, der wider Erwarten mit 17:4 gewonnen wurde. Wir sollten jedoch nicht hochmütig in die nächsten Kämpfe steigen, denn die Strapazen, die unsere Gegner hinter sich hatten, machten den Sieg so hoch. Beim anschließenden Beisammensein im Vereinslokal Jachan hatten wir Gelegenheit, neue Freunde zu gewinnen und ihnen schöne unvergeßliche Stunden zu bereiten. Wir wollten erreichen, daß sich die hessischen Gäste gern an Berlin erinnern und das, so glauben wir, ist uns gelungen. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gelacht und getanzt.

Leider waren nur ein paar Tegeler dabei, als die Hanauer eine Dampferfahrt am Sonntag unternahmen. Um 14 Uhr am Sonntag traten unsere Freunde den Heimweg an, mit der Versicherung, daß sie sich bei uns wohl und geborgen gefühlt hätten. Sie dankten für alles und wir dankten unseren Gästen ebenfalls, daß sie Kosten und Mühe nicht gescheut hatten, diese weite Reise zu machen. Dank gebührt auch W. Schwanke, der die Korrespondenz und Organisation übernahm und O. Feilhauer, der für die sportliche Veranstaltung verantwortlich zeichnete. Besonderen Dank auch unseren Frauen, die drei Tage lang die Betreuung unserer Gäste übernahmen. Frau Feilhauer und Frau Stöhr ließen es sich nicht nehmen, die Gäste zu bewirten. Bester Beweis für die gute Betreuung ist doch wohl ein Erinnerungsgeschenk, mit dem die Hanauer unseren Frauen dankten. Nochmals allen herzlichen Dank.

Otto Feilhauer
(Leiter der Ringer-Abteilung)

Tennis-Abteilung

Jugend

Bei einer größeren Teilnehmerzahl als in den Vorjahren zeigte die Vereinsmeisterschaft der Junioren unseren Michael Fleischfresser wieder auf einsamer Höhe. Er ließ seinen Mannschaftskameraden keine Chance und siegte ohne Satzverlust. Ohne Unterschiede in der Spielstärke folgt dann das Viererfeld Gerd Schwambach, Lutz Maßlich, Jonny Grundschock und Jörg Titzenthaler. Bemerkenswert ist noch das Vordringen von Lutz Lienke, der sich mit guten Ergebnissen in die Juniorenmannschaft hineinspielen konnte. So erfreulich in diesem Jahr der Leistungsanstieg der Junioren war, so schwach ist noch die Spielstärke der jungen Damen, die jeglichen Ehrgeiz für die Aufstellung einer Juniorenmannschaft vermissen lassen. Na, ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben.

Von den sich bietenden Turniermöglichkeiten machten die Junioren in diesem Jahr größeren Gebrauch. Zum Nordturnier, zur Berliner Juniorenmeisterschaft und zum SCC-Jugendturnier wurde gemeldet. Viele neue Gegner lernten die Jungens bei diesen Ge-

Letzte Meldung: 5:3 gegen Post; 4:5 gegen GWG Tegel.

legenheiten kennen, und von einigen Spielern konnten sie noch viel lernen.

Am 30. August waren wir beim Hermsdorfer SC zu Gast. In einer freundschaftlichen Atmosphäre wurde durch eine gute Mannschaftsleistung ein 5:3-Sieg des VfL erkämpft. Das zweite Doppel mußte wegen Dunkelheit beim Stand von 3:6, 6:4, 5:5 abgebrochen werden. Nach dem Spiel fand dann noch ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen statt. Schon jetzt freuen sich alle Beteiligten auf das nächste Spiel bei uns im Frühjahr.

Höhepunkt war wohl in diesem Jahr für die Jugendlichen das Erscheinen des deutschen Juniorenmeisters Hajo Plötz am 6. September auf unserer Anlage. Durch einen nicht erwarteten 3:2-Erfolg gegen Blau-Gold Steglitz bei den Harry-Schwenker-Pokalspielen war Blau-Weiß der nächste Gegner. Die zahlreich erschienenen Jugendlichen und übrigen Zuschauer waren von dem gekonnten Spiel des Meisters begeistert. Trotz beachtlicher Gegenwehr konnten Michael, Lutz und Gerd einen klaren 5:0-Sieg der Gäste nicht verhindern.

Bredlow (Jugendwart)

Tischtennis-Abteilung

Am 24. September wird die Saison der Tischtennispieler eröffnet. Aus Anlaß des 70jährigen Bestehens des VfL Tegel finden an diesem Tag Vergleichskämpfe der Mann-

schaften SC Nienstetten/Hamburg, Spandauer TTC und VfL Tegel statt. Die Spiele beginnen um 9.30 Uhr in der Gabriele-von-Bülow-Schule.

Festausschuß

Während dieses Nachrichtenblatt in Druck ist, geht unser großer Jugendball über die Bühne. Wir können auf Grund des guten Vorverkaufes und der Anwesenheit der Tischtennisgäste aus Hamburg, sowie fünf Handballmannschaften, die sich freudig daran beteiligen werden, mit einem guten Besuch rechnen. Im nächsten Nachrichtenblatt werden wir über den Verlauf dieses Festes, der ersten Veranstaltung dieser Art, berichten.

Der Höhepunkt unserer Jubiläumsveranstaltung soll der eigentliche Festball sein. Am 30. September trifft sich die gesamte Vereinsfamilie mit Anhang und Ehrengästen im Seepavillon, um nach den arbeitsreichen Turn- und Sportveranstaltungen eine vergnügte Ballnacht zu erleben. Dem Anlaß rechnungstragend, sollen unsere Mitglieder und Gäste dieses Fest, den Geburtstag des Vereins, feierlich begehen. Mit einem gemeinsamen Abendessen bei guter Unterhaltungsmusik

wollen wir beginnen und bitten daher alle Gäste möglichst bis 20.30 Uhr die reservierten Plätze einzunehmen.

Anschließend umrahmt ein nettes Kabarett das Programm, und danach wird die bekannte Tanzturnier-Kapelle Fritz John mit Schwung und Rhythmus zum Tanz aufspielen. Ein Meisterpaar im Gesellschaftstanz von der erfolgreichen Tanzschule Egon Mangelsdorff wird den Reigen eröffnen. Die Ansage hat freundlicherweise der beliebte Sprecher von Sportfunk und Fernsehen Herr Hans Uhlich übernommen.

Der Festausschuß hat alle Vorbereitungen getroffen, damit sich jeder nach Herzenslust amüsieren kann und bittet um rechtzeitiges Erscheinen. Karten sind noch in beschränkter Anzahl bei den jeweiligen Abteilungsleitern erhältlich. Der Eintrittspreis beträgt inklusive Abendessen DM 5,—. der Festausschuß
Viel Vergnügen wünscht i. A. W. Schwanke

Mitteilungen des Vorstandes

Betr.: Unfälle

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Unfallmeldungen zur weiteren Bearbeitung beim Schriftwart: Annemarie Rosenow, Tegel, Gorkistraße 77 abzugeben sind. Entsprechende Formulare sind ebenfalls dort erhältlich.

Wir bitten alle, die auf unseren Jubiläumsveranstaltungen (Schaubühnen, Festzug, Festnachmittag usw.) Bilder geschossen haben, uns ihre Aufnahmen zur Verfügung zu stellen. Sie können mit den entsprechenden Angaben im Farbenhaus Kayser, Gorkistraße abgegeben werden.

Mitgliederbewegung

Eintritte:

Tu Giesela Dietze; Ju Joachim Matschitz, Ju Manfred Boike, Ju Klaus Behrend, Ju Gottfried Klar, Ju Jens Schaumann; AR Wolfgang Lüdecke.

Austritte:

Tu Edellraud Anicke, Tu Gerda Solle, Tu Margot Voigt, Tu Hans-Jürgen Bender, Tu Otto Springer (verstorben); AJ Peter Welz, AJ Klaus Dietrich; AJ Dieter Elsholz, AJ Wilfried Wolff; AR Theo Gerstmann, AR Jürgen Funk, AR Bernd Hoffmann, AR Jürgen Franz, AR Jürgen Hildmann.

Aus der Vereinsfamilie



Unsere Familiennachrichten, die wir in Zukunft zur ständigen Einrichtung machen wollen, können nur vollständig sein, wenn alle Mitglieder daran mitarbeiten und der Schriftleitung die entsprechenden Angaben zu-leiten.

Wieder eine neue Turnerfamilie! Hildegard Paul und Heinz-Dieter Baumann haben am 15. August geheiratet.

Unsere besonderen Geburtstagskinder im Monat September: 21 Jahre alt wurden Werner Troscheit (9.), Rüdiger Hegewald (11.), Ingrid Hahn (16.), Ingrid Janisch (18.), Manfred Schulze (19.), Peter Bräunicke (21.), Gisela Schindler (24.), 30 Jahre alt wurde Jutta Boog (20.), 50 Jahre alt wurde Erna Gebhardt (29.).

Allen hier genannten und auch den ungenannten Geburtstagskindern und Jubilaren unsere herzlichsten Glückwünsche.

Aus dem Urlaub und aus den Ferien grüßten: Erika Kalweit aus Spanien, Helena Gallo aus Mallorca, Gertrud Schmiche aus Italien, Turnerfamilie Dämpfert

Otto Staschke

Eisenwaren • Haushaltsgeräte

Das Fachgeschäft
für neuzeitliche Haushaltgeräte

TEGEL • BERLINER STRASSE 98

Tel.: 45 93 63 - Lieferung frei Haus

aus Kärnten, Gerda Keller aus Wien, Brigitte Illmer aus Schöningen. Vom Treffen der Deutschen Turnerjugend grüßte Wolfgang Herder und die Turnerjugend. Von der 3. Gymnaestrada, dem Weltturnfest in Stuttgart sandten Grüße Karl Holznagel und wiederum die Turnerjugend. Helga Breite, Hans Quade, Eberhard Helmkamp und Wolfgang Herder sandten Karten von den Deutschen Turnmeisterschaften aus Landau. Besonders gefreut haben wir uns über eine Einladung zum Basar der Deutschen Schule „Berlin in Johannesburg“ von Lotte Santo geb. Kühner aus Johannesburg/Südafrika. Zum 70. Vereinsgeburtstag erreichte uns ein Glückwunschtelegramm vom Sport-Club Tegel. Wir danken.

Kein Nachruf

Unser bisheriger Vereinspressewart Tbr. Horst Golz mußte im vergangenen Monat aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen. Wir wissen, wie schwer ihm dieser Entschluß fiel. Unsere besten Wünsche für seine Genesung begleiten ihn, wenn er in Kürze zur weiteren Behandlung in die Bundesrepublik reist.

Das Gesicht des Vereins wurde entscheidend durch das Nachrichtenblatt geprägt. Als Horst Golz die Schriftleitung übernahm, war das Nachrichtenblatt ein Sprachrohr des Vorstandes und der Abteilungen. Unter seiner Leitung wurde es zu einem aktiven Bindeglied unserer Gemeinschaft.

Wenn wir in der Zeit, in der der Posten des Pressewartes verwaist ist, die Schriftleitung stellvertretend übernehmen, dann wollen wir das Nachrichtenblatt in seinem Sinne weiterführen.

Bernd Bredlow — Wolfgang Herder

Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstraße 11 - 45 99 81

ZITIERUNG DER VEREINBARUNGEN

In dieser Vereinbarung sind beschrieben, der VII. Teil (mit anderen Bestimmungen) des Arbeitsvertrages nicht auf die folgenden Punkte, die im folgenden nicht erfüllt werden:

Am 17. Juli 1951 versammelten sich die deutschen Arbeiter in der Hohenstraße in Jamburg zu dem Zweck, der von 1951 bis zum 1. Juli 1952 in der Hohenstraße in Jamburg nach deutscher Gesetzgebung die Arbeiter zur Volkshausarbeit, Gesetz 27, 1951 am 13. August 1951 durch die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg für ihren verbleibenden Arbeitsvertrag.

Mit der Freigabe der Arbeiter ist der VII. Teil (mit anderen Bestimmungen) der Vereinbarung mit anderen 2. Teil und Schenkung zum Arbeitsvertrag in Jamburg für die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg am 13. August 1951 durch die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg für ihren verbleibenden Arbeitsvertrag.

Wenn wir die Arbeiter nicht auf die Hohenstraße in Jamburg am 13. August 1951 durch die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg für ihren verbleibenden Arbeitsvertrag, dann wird die Vereinbarung mit anderen 2. Teil und Schenkung zum Arbeitsvertrag in Jamburg für die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg am 13. August 1951 durch die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg für ihren verbleibenden Arbeitsvertrag.

Die Vereinbarung mit anderen 2. Teil und Schenkung zum Arbeitsvertrag in Jamburg für die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg am 13. August 1951 durch die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg für ihren verbleibenden Arbeitsvertrag.

Die Vereinbarung mit anderen 2. Teil und Schenkung zum Arbeitsvertrag in Jamburg für die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg am 13. August 1951 durch die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg für ihren verbleibenden Arbeitsvertrag.

Die Vereinbarung mit anderen 2. Teil und Schenkung zum Arbeitsvertrag in Jamburg für die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg am 13. August 1951 durch die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg für ihren verbleibenden Arbeitsvertrag.

Die Vereinbarung mit anderen 2. Teil und Schenkung zum Arbeitsvertrag in Jamburg für die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg am 13. August 1951 durch die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg für ihren verbleibenden Arbeitsvertrag.

Die Vereinbarung mit anderen 2. Teil und Schenkung zum Arbeitsvertrag in Jamburg für die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg am 13. August 1951 durch die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg für ihren verbleibenden Arbeitsvertrag.

Die Vereinbarung mit anderen 2. Teil und Schenkung zum Arbeitsvertrag in Jamburg für die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg am 13. August 1951 durch die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg für ihren verbleibenden Arbeitsvertrag.

Die Vereinbarung mit anderen 2. Teil und Schenkung zum Arbeitsvertrag in Jamburg für die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg am 13. August 1951 durch die Arbeitervereine in der Hohenstraße in Jamburg für ihren verbleibenden Arbeitsvertrag.

Nachfolgend die rekonstruierte geschwärzte Seite 56:

Wolfgang Herder

Zur Lage in Berlin

In unserer Vereinssatzung steht geschrieben: „Der VfL-Tegel lehnt parteipolitische Bestrebungen ab.“ Das bedeutet jedoch nicht, daß wir zu den Dingen, die um uns geschehen nicht Stellung beziehen.

Am 17. Juni versammelten sich die Deutschen Turner in der Hasenheide, um des Mannes zu gedenken, der vor 150 Jahren hier mit dem Turnen begann, in seinem Streben nach Deutscher Einheit als Mittel zur Volkserziehung. Genau 57 Tage später am 13. August erreichten die Terrormaßnahmen jener Herren hinter dem Brandenburger Tor ihren vorläufigen Höhepunkt.

Mit der Errichtung dieser Betonmauer ist uns die letzte Möglichkeit zur persönlichen Begegnung mit unseren Brüdern und Schwestern aus Mitteldeutschland genommen. Die Massenflucht der zahllosen Opponenten dieses Regimes der Arbeiter und Bauern in dem 1. Deutschen Arbeiter- und Bauerstaat fand ein jähes Ende. Was wird die Zukunft bringen?

Wann war die nationale Not größer? Die 35 Millionen Deutschen, die hinter dem Eisernen Vorhang leben müssen – deren letzte Lücke nun geschlossen ist – können nicht mehr für ihre Freiheit kämpfen. Über unsere eigene Haltung befragen wir uns am besten selbst. Aber was tun die Menschen in der Bundesrepublik für die Erhaltung des lebensnotwendigen Phänomen Freiheit? Ein Teil der Politiker setzte den Wahlkampf fort und tat, als wäre nichts geschehen. Die endlich einberufene Bundestagsitzung offenbarte die tragische Zerrissenheit der politischen Kräfte in der Bundesrepublik. Deutschland hat doppelt gelitten. Einmal durch seine eigene Schuld, durch seinen verlorenen Krieg, den es zunächst seine Ostprovinzen gekostet hat. Und zum anderen unschuldigerweise durch den Kalten Krieg zwischen den Siegermächten, der nicht sein Werk war, der es aber zu all dem übrigen seine staatliche Einheit gekostet hat. Aber gab es bei uns nicht Kreise, die in der Erhitzung des Kalten Krieges die eigene Möglichkeit sehen, die eigene große Schuld zu vertuschen? Es scheint Deutschland hätte eine historische Rechnung zu begleichen, deren Hauptlast auf denen liegt, die in Mitteldeutschland leben.

In Gedenken an unsere Ostdeutschen Brüder und Schwestern sind wir nicht mehr in der Lage, ihnen Mut zum Aushalten zuzurufen. Das einzige was uns verbleibt ist ein Gefühl tiefer Trauer. Fragen wir nicht, aus welchen Mitteln dieser Stacheldraht bezahlt wurde, und fragen wir nicht, wer ihn schließlich hergestellt hat.

Uns bleibt zu hoffen, daß durch dieses brutale Vorgehen durch die Errichtung dieser Mauer, daß dadurch der Stacheldraht zerrissen wurde, den man hinterhältig durch die Herzen der Menschen hüben und drüben zu ziehen versuchte.

Hier enden unsere Schritte

Berlin endet hier nicht

Deutschland endet hier nicht